IMPRESSUM
Herausgeber: Bank CIC (Schweiz) AG,
Marketing und Kommunikation,
Marktplatz 11-13, Postfach 216,
4001 Basel, Schweiz, T 0800 242 124
Autoren: John James Bayer (jb), Jürg Bützer (jub),
Luca Carrozzo (cal), Mario Geniale (mge),
Stefan Kron (krs), Thomas Müller (mtk),
Robert Olloz (robol)
Redaktionsschluss: 16.12.2016

perspectives

01/2017 VIERTELJÄHRLICHE MARKTPERSPEKTIVEN

CIC BANQUE CIC |SUISSE|

Bitte beachten Sie die Kontoübersicht auf der Rückseite

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Nach der Einführung der Dampfmaschine, der Elektrifizierung und der Computerisierung unserer Welt folgt mit der Vernetzung von bisher unabhängigen Maschinen die vierte technologische Revolution innert weniger Generationen. Dadurch kann zum Beispiel die Gesundheit permanent überwacht werden und der Gang zum Arzt sich dereinst erübrigen. Auch könnte dadurch festgestellt werden, dass sich eine Bremsscheibe bei einem Auto abgenutzt hat, was automatisch einen Bestellvorgang auslöst und den Kunden in die Garage bittet. Solche Vorstellungen können Bedenken auslösen und manch einer fühlt sich an die Welt von George Orwells «1984» erinnert. Technische Entwicklungen lassen sich jedoch kaum aufhalten. Es ist vielmehr die Verantwortung jedes Einzelnen, sich den neuen Fakten zu stellen und sein Verhalten entsprechend anzupassen, um davon zu profitieren.
Im Finanzbereich wird zurzeit unter dem Namen Fintech viel über Innovation geschrieben und diskutiert. Nicht alles hält, was es verspricht. Für uns ist der effektive Nutzen für den Kunden entscheidend. Wir arbeiten beispielsweise in der Vermögensverwaltung an einer neuartigen Idee, wie Kunden Vertrauenspersonen in ihre Anlageentscheide miteinbeziehen können. Vertrauen bleibt eine menschliche Grösse und diese wollen wir mit der neuen Technik auf individueller Basis verstärken.
In diesem Sinn danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen und versichere Ihnen, dass wir auch in Zukunft alles daran setzen, Ihre Erwartungen und Bedürfnisse abzudecken. Gemeinsam wollen wir begeistern und in diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein erfolgreiches neues Jahr 2017.

Thomas Müller, CEO

Volkswirtschaftliche Perspektiven

Nach dem überraschenden Ergebnis der US-Präsidentschaftswahl dominiert eine grosse Zuversicht, dass die politische Agenda Donald Trumps das Wachstum der amerikanischen Wirtschaft ankurbeln wird. Die fiskalpolitischen Impulse umfassen insbesondere höhere Staatsausgaben und Steuersenkungen. Obwohl die Details alles andere als definiert sind, gehen viele Auguren von positiven Effekten für die weltweite Konjunktur aus. So rechnet beispielsweise die OECD mit einer leichten Beschleunigung des globalen Wachstums von 3.30% für nächstes und 3.60% für übernächstes Jahr. Dabei soll das in den USA erhöhte Wirtschaftstempo eine Abkühlung in China und Grossbritannien sowie mögliche Wachstumsverzögerungen der Eurozone ausbügeln.

US-Fiskalpolitik als potenzielles Schmiermittel der globalen Wirtschaft

Neben der Hoffnung auf Wirtschaftswachstum haben auch die Erwartungen an die zukünftige US-Inflationsentwicklung angezogen. Gigantische Ausgaben für Infrastrukturprojekte und protektionistische Massnahmen gegen den Freihandel wirken bei einem gleichzeitigen Anziehen der Rohstoffpreise inflationstreibend.

Die Konjunktur in der Eurozone verharrt zwar im expansiven Bereich, hinkt aber ihrem langfristigen Potenzial hinterher. Dennoch ist das Wachstum der Industrie so stark wie zuletzt vor rund drei Jahren. Herausforderungen ergeben sich aus der hängigen Umsetzung des Brexit-Referendums sowie aus weiteren Unsicherheiten aus politischen Wahlen.

Für die Schweiz wird eine Erholung von der letztjährigen Abkühlung prognostiziert. Insbesondere der Aussenhandel und der private Konsum helfen der Schweizer Wirtschaft auf die Sprünge. Für 2017 wird mit einem Wachstum von 1.80% gerechnet. (robol)

Die Märkte

«Die Fortsetzung des Währungskrieges ist vorprogrammiert»

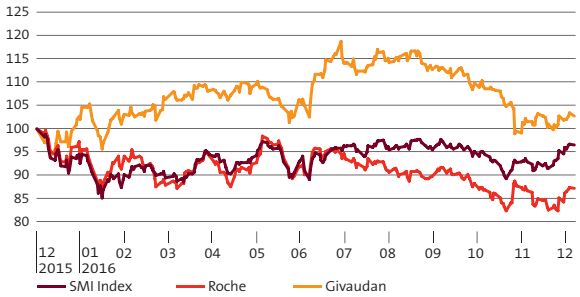
Folgen Sie uns auf Twitter @BanqueCIC twitter

Ein «Trumpeltier» im Porzellanladen?! Die überraschende Wahl von Donald Trump hat für die Finanzmärkte nach ganz kurzer Schockstarre offensichtlich eine neue Ära eingeläutet. Vor allem die US-Börse reagierte euphorisch. Ob allerdings ein knallharter Geschäftsmann die Weltwirtschaft auf ihrer schleichenden Talfahrt stoppen und die Finanzmärkte weiter beflügeln kann, bleibt fraglich. Ankündigungen wie die Annullierung internationaler Handelsabkommen, die Einführung von Strafzöllen und Pläne für ein gigantisches Binnen-Infrastrukturprogramm sprechen gegen eine nachhaltige Erholung der globalen Konjunktur und schaden letztendlich auch den USA. Ebenfalls wenig ermutigend ist die konträre Zins- und Geldpolitik der führenden Zentralbanken. Das Fed hat die lange herausgezögerte Zinswende vollzogen, während die übrigen Währungshüter unverändert auf die heilbringende «Liquiditätsschwemme» setzen. Damit ist die Fortsetzung des lange andauernden Währungskrieges vorprogrammiert, was die Aktienbörsen kaum freuen wird! (jub)

AKTIEN SCHWEIZ

In den Wochen vor den US-Präsidentschaftswahlen litten vor allem die Schweizer Pharma-Schwergewichte unter einer möglichen Verschärfung der Medikamentenpreisregulierung. Mit dem Vorliegen des Wahlergebnisses hat dieser Druck etwas abgenommen. Dennoch profitiert der Schweizer Aktienmarkt weniger stark von dem weltweit positiveren Wachstumsausblick aufgrund seiner defensiven Sektorzusammensetzung. Weil das Zinsumfeld hier zu Lande nach wie vor historisch tief ist, behalten die Schweizer Dividendentitel ihre Attraktivität. Für viele Investoren dienen sie dank der hohen Dividendenrendite von rund 3.50% (Swiss Performance Index) als Obligationenersatz. Deshalb bevorzugen wir die Valoren **Roche** und **Givaudan**, welche auch global breit aufgestellt sind. (robol)

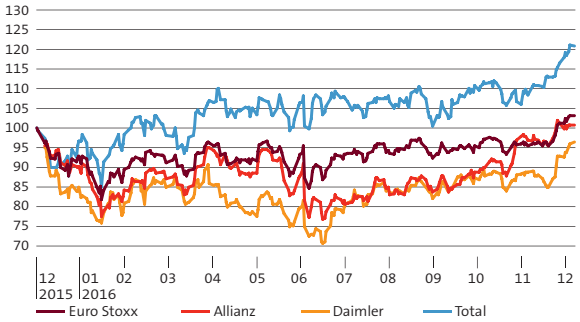
SMI



AKTIEN EUROPA

Der Gegenwind in Europa gewinnt zweifellos an Stärke. Die grösstenteils hausgemachten Probleme und chronischen Baustellen wie das marode Bankensystem in Italien bleiben ungelöst und mannigfaltige politische und wirtschaftliche Herausforderungen stehen vor der Tür. Die Wahlen in Frankreich und Deutschland sowie die anstehenden Brexit-Verhandlungen mit Grossbritannien stellen die Werte und das Verhandlungsgeschick der europäischen Gemeinschaft auf den Prüfstand. Zusätzlich dürfte eine steife Brise über den Atlantik wehen, macht Trump doch keinen Hehl daraus, dass Europa zukünftig mehr aus den eigenen – leeren – Taschen finanzieren muss. Schliesslich hält die EZB unter Mario Draghi verbissen an der ultraexpansiven Geldpolitik fest, obwohl deren Effektivität längst von Fachleuten und den Märkten infrage gestellt wird. Wir bevorzugen Aktienanlagen in kapitalstarke und global tätige Unternehmen wie **Allianz**, **Daimler** und **Total**. (jub)

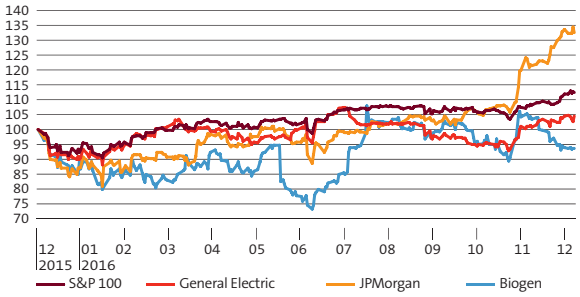
Euro Stoxx 50



AKTIEN USA

Mit Donald Trump scheint die Ausgangslage für die US-Wirtschaft eine neue zu sein. Das Freihandelsabkommen TTP wird voraussichtlich gekippt. In den Fokus rückt nun die Erneuerung der veralteten Infrastruktur. Eine Lockerung der strengen Auflagen im Bereich der Erdölförderung ist ebenfalls zu erwarten. Die US-Börsen haben applaudiert und jüngste Allzeit-Rekordstände hinter sich gelassen. Alles nur ein Strohfeuer? Punkto Gewinnwachstum liegen die Firmen jedenfalls in den Startlöchern. Wie es scheint, bekommen nun zyklische Sektoren, der Finanz- und der Pharmasektor neue Impulse. Dies eröffnet Chancen für **General Electric**, **JPMorgan** sowie **Biogen**. (jb)

S&P 100



OBLIGATIONEN

In den letzten Monaten des Jahres haben die Obligationen gelitten. Der schon länger erwartete Zinsanstieg hat das dritte Quartal geprägt. Die Schweizer 10-Jahres-Zinsen sind von rund -0.35% auf über 0.20% gestiegen. In den USA erhöhten sich die 10-Jahres-Zinsen sogar von 1.60% auf rund 2.40%. Das überraschende Wahlergebnis läutete die Wende ein. Die von Trump geplan-ten Investitionsprogramme und Steuersenkungen sollen die Konsumentenpreise steigen lassen, dies wird in den USA zynischerweise als «Trumpflation» bezeichnet. Wir rechnen aber nicht damit, dass die Zinsen ab jetzt ununterbrochen steigen werden. In den nächsten Monaten liegen verschiedene politische Stolpersteine im Weg, welche die Volatilität und die Suche nach Sicherheit wahrscheinlich ansteigen lassen. (cal)

Schweizer 10-Jahres-Zinsen

Die Kolumne

Mit Mario Geniale, Chief Investment Officer

Vorsichtig-aggressiv ist das neue Konservativ

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Die Zinsen kennen nur eine Richtung und fallen von einem Tiefstand zum nächsten. Verstärkt wurde diese Entwicklung in den letzten Jahren noch durch die Finanzkrise. Diese führte dazu, dass die grossen Zentralbanken ihren angeschlagenen Volkswirtschaften mit der Einführung von Negativzinsen unter die Arme griffen. Vorbei sind die Zeiten, wo man mit sicheren Obligationen eine anständige Rendite erwirtschaften konnte.

Das Gros der Investoren hält aus historischen Gründen allerdings noch immer einen bedeutenden Anteil an festverzinslichen Anlagen, fungieren diese doch als Sicherheitspuffer in Zeiten volatiler Aktienmärkte. So zumindest war es die Idee. Das ist auch der Grund, weshalb die grössten Investoren der Schweiz, namentlich die AHV und die Pensionskassen, verpflichtet sind, grosse Teile des Vermögens in Obligationen anzulegen. Die Quoten reichen bis zu 70 Prozent.

Nachdem wir rund drei Jahrzehnte sinkende Zinsen und damit steigende Obligationenpreise gesehen haben (das ist die sogenannte Bond-Rally), stehen wir nun vor einer Zeitenwende. Fertig lustig für Obligationenanleger könnte man auch sagen.

Warum? In einem Umfeld, wo selbst 10-jährige Obligationen kaum über der Null-Prozent-Grenze rentieren und gleichzeitig höhere Zinsen erwartet werden, gerät das Chancen-Risiko-Verhältnis in arge Schieflage. Ein Zinsanstieg von einem Prozent kann vor diesem Hintergrund schnell zu einem Kursverlust auf Obligationen von über 7 Prozent führen.

Was tun?
Anlagestrategie anpassen! Wenn ein Grossteil der Anlagen im besten Fall eine schwarze Null versprechen, müssen Anleger umdenken. Einerseits muss die Titelauswahl im Obligationenportfolio geändert werden. Hier bieten sich verschiedene Formen von nachrangigen Instrumenten an, die bei leicht höherem Risiko teilweise deutlich mehr Zinsen bezahlen. Die Verwaltung solcher Titel ist aufwendig, wir empfehlen daher, in entsprechenden Anlagefonds zu investieren. In den nächsten Jahren rechnen wir zudem mit einem Anziehen der Konsumentenpreise, was zu höheren langfristigen Zinsen führen wird. Deshalb empfehlen wir inflationsgeschützte Anleihen als weitere Optimierung.

Andererseits erfordert die aktuelle Situation eine Überprüfung der Risikosituation für die kommenden Jahre. Dabei gilt es grundsätzlich, die Aktienquote längerfristig zu erhöhen, was nicht per se einer Erhöhung des Risikos gleichkommt, wie es üblicherweise interpretiert wird. Dies gilt insbesondere für konservative Anleger mit vielen festverzinslichen Anlagen. Es geht also darum, die Aktienpositionierung «überlegt» hochzufahren, ohne jedoch das Korrekturpotenzial aus den Augen zu verlieren. Gelöst wird diese scheinbare Quadratur des Kreises mittels einer intelligenten und systematischen Absicherungsstrategie über den Verkauf von Optionen und die damit verbundene Generierung einer Prämie. Diese Prämie wird alsdann für den Kauf einer Teilabsicherung der Aktienpositionen verwendet, was dazu führt, dass dieser Schutz nahezu «gratis» zustande kommt.

Damit wird zwar das Gewinnpotenzial der jeweiligen Aktien limitiert, jedoch auch ein grosser Teil der möglichen Kursverluste. Interessant dabei ist das attraktive Verhältnis zwischen Reduktion des Gewinnpotenzials und Minimierung des Verlustpotenzials. Ein Teilverzicht nach oben führt zu einer fast vollständigen Absicherung nach unten. Somit kann auch ein eher konservativer Anleger in den kommenden Jahren vorsichtig-aggressiv seine Aktienpositionierung erhöhen, ohne sich von seiner tieferen Risikoneigung abzuwenden. Auch in diesem Fall gibt es Anlagefonds, die diese Strategie abbilden. Für Kunden mit einem substanziellen Aktienengagement ist eine direkte Umsetzung dieser Strategie sinnvoll.

Schliesslich erachten wir eine strategische Positionierung in Edelmetallen als unerlässlich. Gold und auch Silber bieten einen Schutz in Zeiten von grösseren Marktverwerfungen. Schon eine kleine Positionierung im Bereich von 3–5 Prozent kann grössere Kursverluste bei Aktienanlagen zu einem wichtigen Teil kompensieren.

Die hier aufgezeigten Strategien sind nicht ganz neu. Optionen zum Beispiel werden seit jeher von Investoren verkauft, um eine Prämie zu erhalten, und gekauft, um von Kursgewinnen zu profitieren. Was sich verändert, ist die Motivation. Wir sehen Optionen im hier beschriebenen Kontext nicht aus einer spekulativen Sicht, sondern aus der Sicht einer systematischen Reduktion der Anlagerisiken. Benötigt wird hierbei ein gewisses Mass an Fachwissen und die richtigen Instrumente, um solche Strategien aufzustellen. Ihr Anlageberater steht Ihnen gerne zur Seite und begleitet Sie auf dem Weg ins neue Anlagezeitalter, wo vorsichtig-aggressiv das neue Konservativ ist.

Die Kolumne widerspiegelt die persönliche Meinung des Autors.

Mario Geniale ist als Chief Investment Officer verantwortlich für die Anlagepolitik der Banque CIC (Suisse). Der diplomierte Vermögensverwalter und Finanzexperte verfügt über langjährige Erfahrung im Portfolio Management und Advisory. Mario Geniale ist Mitglied der Direktion.

In Kürze

Aktuelle Themen in Kürze

Neu:
Vorsorgefonds mit
75% Aktienanteil
zur Auswahl
wertschriftensparen.ch

3a Wertschriftensparen – mit Aufschwung ins neue Jahr

Die Zinsen befinden sich auf einem Tiefstand. Damit sind auch die Aussichten für Rendite im Säule-3a-Vermögen bescheiden. Besonders wenn das gesamte Vorsorgevermögen auf einem Konto liegt. Das Sparen mit Wertschriften bietet eine interessante Alternative und ermöglicht Ihnen bei einem Blick auf die letzten fünf Jahre bis 20% mehr Rendite als mit einer reinen Kontolösung. Grundsätzlich empfehlen wir deshalb Vorsorgenehmern ab einem gesparten Vorsorgevermögen von CHF 10 000 einen Teil in Vorsorgefonds zu investieren. Darüber hinaus macht es Sinn, einen Teil der jährlichen 3a-Einzahlungen weiter als Folgeinvestitionen in Vorsorgefonds anzulegen. Viele Vorsorgenehmer warten dabei den «richtigen» Zeitpunkt ab. Dieser kann aber allen Prognosen zum Trotz nicht vorhergesehen werden. Wer jedoch gestaffelt in zeitlichen Abständen z.B. vierteljährlich regelmässig Wertschriften kauft, hat automatisch ein gutes Timing und profitiert somit vom Durchschnittskosteneffekt.

Geht es um die konkrete Wahl der Vorsorgefonds, gilt es, als Erstes zu entscheiden, wie hoch die Aktienquote sein soll. Fonds mit einem höheren Aktienanteil versprechen dabei langfristig mehr Rendite, unterliegen aber auch höheren Schwankungen. In zwei weiteren Schritten wählt man die Anlagepolitik und den Anbieter. Weil jeder Anbieter seine Spezialität und jede Anlagepolitik ihre Stärken hat, empfehlen wir, eine Aufteilung auf mehrere Vorsorgefonds zu prüfen. Beim offenen Wertschriftensparen der Banque CIC (Suisse) können Sie deshalb aus 26 Vorsorgefonds von 5 unterschiedlichen Anbietern auswählen. Dabei den passenden Vorsorgefonds zu finden, machen wir Ihnen auf www.wertschriftensparen.ch leicht. Mit einfachen Fragen ermitteln Sie, welcher Vorsorgefonds am besten zu Ihrem Anlagetyp passt. Abhängig von Ihren persönlichen Bedürfnissen und Ihrer Bereitschaft, Risiken einzugehen, bestimmen Sie den Anteil und die Art des oder der Vorsorgefonds, welche Sie einsetzen wollen. Damit starten Ihre Vorsorgegelder der Säule 3a mit Aufschwung ins neue Jahr. (krs)

3a Wertschriftensparen kurz erklärt

Erfahren Sie in 3 Minuten, weshalb sich Wertschriftensparen auch für Sie lohnen kann und was Sie dabei beachten müssen:
www.wertschriftensparen.ch

Aktuelle Zinssätze in CHF

(Stand 01.01.2017)

Für Sparen und Vorsorgen	Privatpersonen	Geschäftskunden
Sparkonto	0.200%	kein Angebot
Anlagekonto	0.150%	0.050%
3a Vorsorgekonto	0.650%	kein Angebot
Freizügigkeitskonto	0.250%	kein Angebot
Für den alltäglichen Gebrauch		
Privatkonto	0.030%	kein Angebot
Kontokorrent	kein Angebot	0.000%

Sparkonto/3a Vorsorgekonto: Angebot für Kunden mit Domizil Schweiz.
Die aktuellen Zinssätze und Konditionen finden Sie jeweils auf www.cic.ch.

BANQUE CIC |SUISSE|

Die Bank der Privat- und Geschäftskunden

Basel, Fribourg, Genf, Lausanne, Lugano, Neuchâtel, Sion, Zürich

T 0800 242 124
www.cic.ch

DISCLAIMER Die erwarteten Renditen und das geschätzte Risiko sind keine zuverlässigen Indikatoren für die künftigen Renditen und das künftige Risiko. Die effektiven Renditen können deutlich von diesen Werten abweichen, die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Hinweis für künftige Erträge. Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Konditionen sind rein indikativ und können jederzeit Änderungen unterworfen sein. Die Bank CIC (Schweiz) AG gibt keine Gewähr hinsichtlich der Zuverlässigkeit und Vollständigkeit des vorliegenden Dokuments und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus dessen Verwendung ergeben können.

Übersicht Kontosortiment Banque CIC (Suisse)

	ZAHLEN		
Typ	PRIVATKONTO	KONTOKORRENT	
Inhaber	Privatpersonen	Privatpersonen	Unternehmer und Unternehmen
Beschrieb	Für Ihre Lohneingänge, den Zahlungsverkehr und die Abwicklung von Wertschriftengeschäften	Für Ihre Bankgeschäfte in einer Fremdwährung und als Abwicklungskonto im Rahmen einer gesprochenen Kreditlimite	Für sämtliche Transaktionen im Rahmen Ihrer unternehmerischen Geschäftstätigkeit
Währung	CHF, EUR, USD und GBP	CHF und Fremdwährung	CHF und Fremdwährung
Zinssatz [3]	CHF 0.030% EUR 0.0625% USD 0.125% GBP 0.125%	CHF 0.000% EUR 0.000% USD 0.125% GBP 0.125% Andere Fremdwährungen auf Anfrage	CHF 0.000% EUR 0.000% USD 0.125% GBP 0.125% Andere Fremdwährungen auf Anfrage
Verzinsungslimite	ab CHF 10 Mio. Zinssatz auf Anfrage	ab CHF 10 Mio. Zinssatz auf Anfrage	ab CHF 10 Mio. Zinssatz auf Anfrage
Eröffnung und Saldierung	kostenlos	kostenlos	kostenlos
Kontoführung	In der Kundenbeziehungsgebühr [1] enthalten	In der Kundenbeziehungsgebühr [1] enthalten	CHF 6 pro Monat
Verfügbarkeit/ Rückzugslimite	CHF, EUR, USD, GBP 500 000 p. a. Höhere Beträge unterliegen einer Kündigungsfrist von 3 Monaten. Bei Nichteinhaltung der Kündigungsfrist erfolgt eine Belastung von 0.500% des limitenüberschreitenden Betrages am Monatsende oder bei Kontoaufhebung. Keine Beschränkung bei Wertschriften- und Edelmetallkäufen sowie für Zins- und Amortisationszahlungen bei der Banque CIC (Suisse).	Im Rahmen des Guthabens ohne Kündigung	
Kontoüberzüge	nicht vorgesehen Individuell freigegebene Überzüge werden mit einem Verzugszins verzinst. [3]	möglich Bezüge, welche über die bewilligte Kreditlimite hinausgehen, werden mit einem Verzugszins verzinst (zzgl. 0.250% Kreditkommission p. Q. auf dem höchsten Debet). [3]	
Auszüge	monatlich, wenn Transaktionen erfolgt sind, öfters sowie Kopien CHF 0.50 pro Auszug plus Portokosten		
Abschluss	jährlich, kostenlos	quartalsweise, kostenlos	
Zahlungsverkehr	verfügbar	verfügbar	
eBanking	Kontoabfragen und Zahlungsverkehr	Kontoabfragen und Zahlungsverkehr	
Maestro-Karte	verfügbar für CHF- und EUR-Konten CHF 50 p. a. (bzw. Gegenwert)	verfügbar für CHF- und EUR-Konten CHF 50 p. a. (bzw. Gegenwert)	
Kreditkarte	verfügbar für CHF-, EUR- und USD-Konten Silber CHF, EUR, USD 100 p. a. Gold CHF, EUR, USD 200 p. a.	verfügbar für CHF-, EUR- und USD-Konten Silber CHF, EUR, USD 100 p. a. Gold CHF, EUR, USD 200 p. a.	
Verbindung zu Wertschriftendepot	verfügbar	verfügbar	

[1] **Kundenbeziehungsgebühr CHF 25 p. Q.**
Einfach und transparent – eine Gebühr für alle Konten
Die Banque CIC (Suisse) verrechnet bei Privatkunden anstelle von Kontoführungsgebühren eine einfache und transparente Pauschalgebühr pro Kundenbeziehung. Diese sogenannte Kundenbeziehungsgebühr beinhaltet die Kontoführung aller unter einer Kundenbeziehung geführten Transaktionskonten inkl. Fremdwährungskonten sowie weitere Dienstleistungen. Details finden Sie im Tarif «Gebühren und Konditionen für Privatkunden». Für Kunden mit Domizil Ausland und einem Businessvolumen kleiner als CHF 100 000 gilt grundsätzlich der Tarif CHF 75 p. Q. Je nach Land wird eine erhöhte Gebühr erhoben. Über die entsprechenden Länder informiert Sie gerne Ihr Kundenberater.

[2] Angebot für Kunden mit Domizil Schweiz.

[3] Die publizierten Zinssätze gelten für Kunden mit Domizil Schweiz. Konditionen für Kunden mit Domizil Ausland auf Anfrage. Sollzins bei Kontoüberschreitungen p. a.: CHF 9.000%, EUR 8.500%, GBP und USD 8.000%. Weitere Konditionen auf Anfrage.

	SPAREN			VORSORGEN	
Typ	ANLAGEKONTO		SPARKONTO [2]	3A VORSORGEKONTO [2]	FREIZÜGIGKEITSKONTO
Inhaber	Privatpersonen	Unternehmer und Unternehmen	Privatpersonen	Privatpersonen	Privatpersonen
Beschrieb	Für flexibles Sparen mit hoher Verfügbarkeit für Ihre mittel- bis langfristigen Anlagezwecke	Für flexibles Anlagesparen mit hoher Verfügbarkeit und zur mittelfristig sicheren Platzierung Ihrer Liquidität	Für traditionelles und langfristiges Sparen Minimumeinlage CHF 10 000	Für privates Sparen im Rahmen der privaten Altersvorsorge der Säule 3a	Für die zweckgebundene Anlage Ihres Guthabens der 2. Säule (BVG) aus einer Schweizer Pensionskasse
Währung	CHF, EUR	CHF, EUR	CHF	CHF	CHF
Zinssatz [3]	CHF 0.150% EUR 0.125%	CHF 0.050% EUR 0.0625%	0.200%	0.650%	0.250%
Verzinsungslimite	ab CHF, EUR 500 000 Zinssatz: CHF 0.000% EUR 0.0625% ab CHF 10 Mio. Zinssatz auf Anfrage	ab CHF 5 Mio. und EUR 500 000 Zinssatz: CHF, EUR 0.000% ab CHF 10 Mio. Zinssatz auf Anfrage	CHF 500 000 Verzinsung darüberliegender Beträge: Zinssatz analog Privatkonto	keine	keine
Eröffnung und Saldierung	kostenlos	kostenlos	kostenlos	kostenlos Ausnahme Saldierung: Bei Vorbezug für selbst genutztes Wohneigentum und für endgültiges Verlassen der Schweiz fallen Bearbeitungsgebühren an. [4]	
Kontoführung	kostenlos	CHF 6 pro Monat	kostenlos	kostenlos	kostenlos
Verfügbarkeit/ Rückzugslimite	CHF, EUR 50 000 p. a. Höhere Beträge unterliegen einer Kündigungsfrist von 3 Monaten. Bei Nichteinhaltung der Kündigungsfrist erfolgt eine Belastung von 0.500% des limitenüberschreitenden Betrages am Monatssende oder bei Kontoaufhebung. Keine Beschränkung bei Wertschriften- und Edelmetallkäufen sowie für Zins- und Amortisationszahlungen bei der Banque CIC (Suisse).		CHF 25 000 p. a. Höhere Beträge unterliegen einer Kündigungsfrist von 6 Monaten. Bei Nichteinhaltung der Kündigungsfrist erfolgt eine Belastung von 0.500% des limitenüberschreitenden Betrages am Monatsende oder bei Kontoaufhebung	Überträge an eine neue Vorsorgeeinrichtung der Säule 3a unterliegen einer Kündigungsfrist von 3 Monaten. Ohne Kündigung bei allen übrigen gesetzlich erlaubten Auszahlungsmöglichkeiten. Teilbezüge sind nur bei Vorbezug für selbst genutztes Wohneigentum möglich. [4]	Ohne Kündigung im Rahmen der gesetzlich erlaubten Auszahlungsmöglichkeiten (z.B. Übertrag an eine neue Pensionskasse, endgültiges Verlassen der Schweiz etc.). Bei Vorbezug für selbst genutztes Wohneigentum möglich. [4]
Kontoüberzüge	nicht möglich		nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich
Auszüge	monatlich, wenn Transaktionen erfolgt sind, öfters sowie Kopien CHF 0.50 pro Auszug plus Portokosten			jährlich, kostenlos	jährlich, kostenlos
Abschluss	jährlich, kostenlos		jährlich, kostenlos	jährlich, kostenlos	jährlich, kostenlos
Zahlungsverkehr	▪ nur bedingt möglich ▪ kostenpflichtig gemäss Tarif «Gebühren und Konditionen für Privatkunden» und «Gebühren und Konditionen für Geschäftskunden» ▪ kein LSV			nicht verfügbar	nicht verfügbar
eBanking	Kontoabfragen und Kontoüberträge		Kontoabfragen und Kontoüberträge	Kontoabfragen	Kontoabfragen
Maestro-Karte	nicht verfügbar		nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar
Kreditkarte	nicht verfügbar		nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar
Verbindung zu Wertschriftendepot	verfügbar		nicht verfügbar	Wertschriftensparen möglich, Details auf Anfrage	Wertschriftensparen möglich, Details auf Anfrage

[4] Bearbeitungsgebühren bei Saldierung oder bei Teilbezug:
- Bei Vorbezug für selbst genutztes Wohneigentum: CHF 300 (erfolgt die entsprechende Finanzierung bei der Banque CIC (Suisse) wird auf diese Gebühren verzichtet).
- Bei Vorbezug infolge endgültigem Verlassen der Schweiz bzw. bei erforderlicher Abrechnung der Quellensteuer: CHF 300.

Gültig ab 01.01.2017

Änderungen von Preisen und Dienstleistungen bleiben jederzeit vorbehalten. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank CIC (Schweiz) AG. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.cic.ch.